

# „Insgesamt ein trauriges Schauspiel ..“

**Mintraching/Landkreis.**  
**Zum Artikel „Abwassergebühren werden massiv gesenkt“ in der Samstag-Ausgabe erhielt die Redaktion einen Leserbrief von Heinrich Heling.**

Die Veranstaltung des AZV war eine Verhöhnung der rund 50 Zuhörer. Sicher, in einer öffentlichen Sitzung hat der Zuhörer normalerweise kein Rederecht. Andererseits sollten bei einer solchen Veranstaltung aber doch ergänzende Informationen zu den schon bekannten Zahlen für die Zuhörer herauspringen. Zumal der AZV-Vorsitzende „Transparenz“ zugesagt und er die Sitzung aus dem eher beengten AZV-Sitzungssaal ins Rathaus verlegt hatte. Die Bürger interessiert wie ihre gewählten Vertreter in einer der Abstimmung vorausgehenden Diskussion argumentieren.

Weit gefehlt. Eine Diskussion fand nicht statt. Fragen der Zuhörer wurden arrogant und rigoros durch den Vorsitzenden abgewürgt und auch die Bürgermeister und Verbandsräte nahmen, in gewohnt unterwürfiger Haltung, den Faden nicht auf. Eine wirkliche Information fand nicht statt. Außer Spesen (zwei Mitarbeiter des Ingenieurbüros und die Aufwandsentschädigung der Verbandsräte und Bürgermeis-

ter) nichts gewesen.

Beschämend auch der Versuch des Vorsitzenden, die Schuld an der im Januar erneut durch das Ingenieurbüro anzufertigenden Globalberechnung dem Landratsamt (LRA) zuzuweisen. „Auf den Fehler hätten die uns auch früher hinweisen können.“ Lautete seine lapidare Aussage. Nein, das LRA hat nur beanstandet was in den Weisungen und Gesetzen zur Abwasserentsorgung festgeschrieben ist. Diese Unterlagen sollten Handwerkszeug für den Verwaltungsleiter des AZV und den VBA-Vorstand sein, die diese Aufgaben hauptamtlich wahrnehmen.

Sie haben es wohl nicht gewusst. - Kennen wir diese Ausrede nicht schon? Trifft hier das Sprichwort zu: „Wie der Herr so's G'scherr?“ Die Globalberechnung, gültig ab 1. Oktober 2011, musste insgesamt drei Mal erstellt werden und wurde wahrscheinlich auch durch das Ingenieurbüro drei Mal berechnet. Kann da jemand zu Schadensersatz verpflichtet werden? Denkt man beim AZV überhaupt darüber nach? Gilt nicht der Grundsatz, dass auch Unwissenheit nicht vor Strafe schützt?

Im Prüfungsbericht des LRA vom 14.12.2010 wurde festgestellt, dass die erforderliche Fachkompetenz für die Erfüllung der Aufgaben des

AZV und der VBA weder bei den verantwortlichen Akteuren noch bei den Aufsichtsgremien vorhanden war und auch nicht erworben wurde. – Das hat sich offenbar bis Ende 2011 nicht geändert.

In jedem normalen Betrieb hätte man die „Fehlbesetzungen“ wohl sofort ausgewechselt. Nicht so beim AZV. Gibt es da Abhängigkeiten zwischen dem „Fachpersonal“ und der Chefetage?

Noch im Dezember wurde behauptet, die Gebühren müssten steigen, weil die Bürger sparsamer mit dem Wasser umgegangen seien (Eine Behauptung, die durch die tatsächlichen Verbrauchszahlen der zwei Wasserversorger im Verbandsgebiet widerlegt wurden. Eher das Gegenteil ist der Fall). Inzwischen spricht auch der AZV nicht mehr darüber. Welchen Aussagen dieser Herren kann man noch Glauben schenken?

Insgesamt ein trauriges Schauspiel führen unsere Bürgermeister und Verbandsräte unter der Regie des AZV-Vorsitzenden da auf. Hoffentlich erinnern sich die Bürgerinnen und Bürger bei der nächsten Kommunalwahl noch daran.

*Heinrich Heling  
 Blumenweg 5  
 93107 Thalmassing*